

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **15 (1897)**

Heft 146

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnements:

(inkl. Porto)
Schweiz: Jährlich Fr. 6, 2^{te} Semester Fr. 3.
Fr. 3. — Ausland: Jährlich Fr. 22, 2^{te} Semester Fr. 12.
In der Schweiz kann nur bei der Post abonniert werden; im Ausland auch durch Postmandat an die Administration des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Port compris)
Suisse: un an fr. 6, 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 22, 2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement aux offices postaux; à l'étranger, aux offices postaux ou par mandat postal à l'Administration de la feuille, à Bern.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts., per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Rabais pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Bern, et par les Agences de publicité.	

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Handelsregister. — Register du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Bekanntmachung. — Avis. — Wirtschaftliche Verhältnisse Ungarns im Jahre 1896. — Generalversammlungen. — Assemblées générales. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil. — Partie officielle.

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Es werden vermisst und daher aufgerufen:

Aktie Nr. 15,923 von Fr. 500. — der Gotthardbahn-Gesellschaft in Luzern mit Talon zum Bezuge eines neuen Couponsbogens und dem per Ende Juni 1897 zahlbaren Dividenden-Coupon Nr. 22.
Eigentümerin dieser Titel ist Frau Witwe L. Sahli in Bern (früher Fürsprecher Sahli sel. in Bern).

Der allfällige gegenwärtige Besitzer dieser Aktie nebst Talon und Coupon wird gemäss Gerichtserkenntnis und unter Hinweis auf Art. 849 u. ff. des Schweizerischen Obligationen-Gesetzes aufgefordert, dieselben innert drei Jahren, von dieser Bekanntmachung gerechnet, dem Gerichtspräsidenten von Luzern vorzuweisen, ansonst benachteiligt der Titel alsdann kraftlos erklärt und totgerufen werden.

Luzern, den 22. Mai 1897.

Der Gerichtspräsident: Melch. Schürmann.

(W. 53²)

Der Gerichtsschreiber: Dr. Gebhardt.

Nous, président du Tribunal du district de Courtelary, Attendu que M. David-Louis-Alexandre Addor, doreur, à Bienne, est créancier de la Caisse d'Epargne du district de Courtelary, d'une somme de fr. 3648.81, suivant G. L. B. N° 3416;

Attendu que le titre de créance est égaré et que les démarches faites pour le retrouver sont restées infructueuses;

Vu les art. 790 et 800 C. O. et 41 des statuts de la dite caisse, Somme et le détenteur du titre, au greffe du Tribunal du district de Courtelary, dans les 3 mois, à partir de la première insertion des présentes dans la Feuille officielle suisse du commerce, et ce sous peine d'annulation.

Courtelary, le 22 mai 1897.

(W. 54¹)

Le président du tribunal: G. Gobat.

Handelsregister. — Register du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister — I. Register principal — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1897. 26. Mai. Die Firma Heinrich Surber in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 152 vom 3. Juni 1896, pag. 629) erteilt eine fernere Einzelprokura an Heinrich Surber, Sohn, von Zürich, in Zürich V. Der Prokurist Johannes Nüssli wohnt ebendasselbst.

26. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma A. & B. Wintsch in Zürich (S. H. A. B. Nr. 154 vom 25. Oktober 1890, pag. 759) — Gesellschafterinnen: Anna und Bertha Wintsch — hat sich aufgelöst und es ist diese Firma erloschen.

Inhaberin der Firma B. Wintsch in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Bertha Wintsch, von Lindau, in Zürich I. Modewaren. Zentralhof 16.

26. Mai. Die Firma E. Schätti-Hanhart in Zürich II (S. H. A. B. Nr. 304 vom 6. November 1896, pag. 1249) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

26. Mai. Die Firma Naef & Blattmann in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 10 vom 13. Januar 1897, pag. 38) hat ihr Domizil und Geschäftslokal nach Zürich III, Birmsdorfstrasse 19, verlegt, woselbst nun auch der Gesellschafter Carl Blattmann wohnt.

26. Mai. Inhaber der Firma L. Greif in Zürich I ist Leopold Greif, von Homburg b. Frankfurt a. M., in Zürich I. Hut- und Schirmbazar. Marktgasse 10.

26. Mai. Die Firma Schwestern Wälti in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 26 vom 28. Januar 1897, pag. 101) — Gesellschafterinnen: Emilie, 128,000 Wälti — ist infolge Aufgabe des Geschäftes und daheriger Auflösung der Kollektivgesellschaft erloschen. Die Liquidation der Aktiven und Passiven ist durchgeführt.

26. Mai. Die Firma Emil Flaig in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 24 vom 27. Januar 1897, pag. 93) wird hiemit infolge Konkurses von Amteswegen gelöscht.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1897. 25. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma F. Jäggi & Cie in Bern (S. H. A. B. Nr. 49 vom 6. März 1891, pag. 195, und Nr. 73 vom 15. März 1887, pag. 299) löst sich auf 30. Juni 1895 auf und die an Emil Henzi erteilte Prokura fällt dahin. Aktiven und Passiven gehen über an die Kommanditgesellschaft «F. Jäggi & Cie».

Fritz Jäggi-Winkler und Adolf Messmer, beide von und in Bern, haben unter der Firma F. Jäggi & Cie in Bern eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche auf 30. Juni 1897 beginnt. Fritz Jäggi-Winkler ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, Adolf Messmer ist Kommanditist mit dem Betrage von Fr. 35,000 (Franken fünfunddreissigtausend). Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «F. Jäggi & Cie». Natur des Geschäftes: Verwaltung und Kommission. Geschäftslokal: Bundesgasse 10.

25. Mai. Adolf Messmer und Emil Henzi-Bréchet, beide von und in Bern, haben unter der Firma Messmer & Henzi, Not. in Bern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche auf 15. Juni 1897 beginnt. Natur des Geschäftes: Notariats- und Sachwalterbureau. Geschäftslokal: Marktgasse 2, Bern.

26. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Hermann & Senn in Bern (S. H. A. B. Nr. 108 vom 8. Mai 1891, pag. 441) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Rudolf Senn».

Inhaber der Firma Rudolf Senn in Bern ist Rudolf Senn, von Thun, in Bern. Natur des Geschäftes: Leinen- und Baumwollwarenhandlung. Marktgasse 22, Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft «Hermann & Senn».

28. Mai. Die Firma Bitterlin & Cie in Zürich (publiziert im S. H. A. B. Nr. 138 vom 21. Mai 1897, pag. 565) hat unter dem 15. Mai 1897 in Bern unter derselben Benennung eine Zweigniederlassung errichtet. Ausser den Gesellschaftern Frau Bitterlin und Carl Zehnder ist zur Vertretung der Filiale befugt der Prokurist Adolf Künzli, von Strengelbach, in Bern.

Bureau Biel.

26. Mai. Die Firma Emile Gygi in Biel (S. H. A. B. Nr. 192 vom 28. September 1894) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.

26. Mai. Die Firma J. Lanker, Nachfolger von F. Gräniher in Biel (S. H. A. B. Nr. 286 vom 14. Oktober 1896, pag. 1176) ist wegen Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Bureau de Delémont.

26. mai. La société anonyme Caisse d'Epargne de Bassecourt, ayant son siège et domicile à Bassecourt, a, dans son assemblée générale du 27 février 1896, révisé les statuts et apporté par là les modifications suivantes aux faits publiés dans la F. o. s. du c. du 7 avril 1883, n° 50, page 382. Le capital social est fixé à fr. 60,000, divisé en 300 actions de fr. 200 chacune. Les actions sont nominatives et indivisibles, la société ne reconnaît qu'un seul porteur par action. Le but de la société est de procurer au public, principalement à la classe ouvrière et agricole, l'occasion de placer sûrement ses fonds en économie et de contracter des emprunts à un taux équitable; en outre, elle ouvre des crédits en comptes courants, achète des rôles de monte, escompte et encaisse les effets de commerce de ses clients. La société est représentée vis-à-vis des tiers par son gérant qui oblige la société par sa signature ou par le président du conseil d'administration qui engage aussi la société par sa signature. Le gérant de la société est Maurice Keller, de et demeurant à Bassecourt, et le président du conseil d'administration est Georges Hoffmeyer, cultivateur, de et demeurant à Bassecourt. Bureaux: A Bassecourt.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

28. Mai. Die Genossenschaft unter der Firma Käsergesellschaft Bärau, mit Sitz in Bärau, Gemeinde Langnau (S. H. A. B. Nr. 1 vom 3. Januar 1896, pag. 1 und Nr. 152 vom 3. Juni 1896, pag. 630), hat in ihrer Hauptversammlung vom 13. März 1897 an Stelle der zurückgetretenen Samuel Grimm, Ulrich Gerber und Christian Wingeyer in den Vorstand gewählt als Präsident Christian Berger, von Langnau, zu Hintergiebel; als Kassier, zugleich Vizepräsident, Ulrich Gerber, von Langnau, zu Kammershaus; und als einziger Milchfeker Rudolf Neuschwander, von Rüderswyl, Schmied, in Bärau, alles Gemeinde Langnau. Der neugewählte Präsident Christian Berger führt mit dem bisherigen Sekretär Rudolf Meyer, Lehrer, für die Genossenschaft die verbindliche Unterschrift.

Bureau Laupen.

28. Mai. Die Käsergesellschaft Spengeler-Süri, mit Sitz in Spengleried, am 13. Februar 1886 (S. H. A. B. Nr. 16 vom 20. Februar 1886, pag. 112) in das Handelsregister von Laupen eingetragen, hat in der Versammlung vom 9. Mai 1897 den Vorstand neu bestellt wie folgt: Präsident Samuel Schmid, von Mühleberg, in Spengleried; Vizepräsident Samuel Freiburghaus, von Mühleberg, in der Süri; Kassier Christian Herren, von Mühleberg, in Spengleried; Sekretär Emil Freiburghaus, von Mühleberg, in Spengleried, und Beisitzer Samuel Fuchs, von Neuenegg, Samuels Sohn, in der Süri.

Bureau Trachselwald.

25. Mai. Die Kollektivgesellschaft Derendinger & Abt in Sumiswald (S. H. A. B. Nr. 90 vom 13. April 1891, pag. 369) ist infolge Wegzuges des Kollektivgesellschafters Johann Abt erloschen.

Bureau Wangen.

28. Mai. Die Musikgesellschaft Wangen a. A. in Wangen a. A. (S. H. A. B. Nr. 25 vom 28. Januar 1896) hat ihren Vorstand neu bestellt. Präsident ist nunmehr Franz Roth, von und in Wangen; Vizepräsident Emil Nyffeler, von Gondiswyl, in Wangen, und Sekretär Julius Streit, von Zimmerwald, in Wangen.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo basso

1897. 26. Mai. Unter der Firma Landwirtschaftliche Consum-Genossenschaft Ennetbürgen hat sich mit Sitz in Ennetbürgen eine Genossenschaft gebildet zum Zwecke, ihren Mitgliedern das Auskommen im Leben zu erleichtern. Sie treibt in dieser Absicht einen Handel mit landwirtschaftlichen Bedarfsartikeln, Lebensmitteln, Spezereiwaren, Gerätschaften und sonstigen Bedürfnissen jeder Art, je nachdem solche sich zeigen und in dem Umfang, wie sie es selbst für gut findet, und veranstaltet je nach Umständen Gelegenheiten zu Belehrungen und zur Einführung in allgemeine Zweige menschlicher Bethätigungen. Die Statuten sind am 9. Februar 1895 festgesetzt worden. Der Beitritt zur Genossenschaft ist gegen Entrichtung eines Eintrittsgeldes von Fr. 2 denjenigen Einwohnern der Gemeinde Ennetbürgen und Umgebung gestattet, welche im Besitze der bürgerlichen Ehrenfähigkeit sind. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Ausschluss, Verlust des Aktivbürgerrechtes und durch Tod. Im letztgenannten Falle geht die Mitgliedschaft auf die betreffenden Erben über, sofern sie es verlangen; in den übrigen Fällen verlieren die Ausscheidenden den Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder derselben solidarisch im Sinne des Art. 689 O. R. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungsprüfungskommission. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft Dritten gegenüber und es führt in seinem Namen der Präsident mit dem Aktuar kollektiv und der Verwalter einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Als Vorstandsmitglieder sind gewählt: Präsident Ratsherr Vereckund Frank; Vizepräsident und Verwalter Alois Frank; Sekretär Franz Josef Zimmermann, sodann Peter Huser, Buochli, Alois Gabriel, Birchen, Kaspar Frank, Regenruthi, und Heinrich Gabriel, Biel, alle von und in Ennetbürgen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau d'Estavayer.

1897. 25. mai. Le chef de la maison **Mélanie Andrey**, à Estavayer, qui a commencé le 1^{er} mars dernier, est ensuite d'autorisation de son mari **Mélanie née Vipret**, femme d'Etienne Andrey, de Coumin, domiciliée à Estavayer. Genre de commerce: Exploitation du Café-Restaurant de la Croix Fédérale.

26. mai. Le chef de la maison **Joseph Bise**, à Montborget, qui commencera dès ce jour, est **Joseph feu Auguste Bise**, de Montborget, son domicile. Genre de commerce: Débit de vin à emporter.

Bureau Murten (Bezirk Seel).

28. Mai. Unter der Firma **Käseerei-Genossenschaft Fräschels**, besteht, mit dem Sitze in Fräschels, eine Genossenschaft, die zum Zwecke hat, den Mitgliedern die Mittel zu verschaffen, aus der Milch ihrer Kühe den möglichst grössten Vorteil zu erzielen, sei es durch gemeinschaftlichen Verkauf der Milch oder durch Fabrikation von Käse und andern Produkten. Die Statuten sind am 15. Juni 1892 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung beim Präsidenten des Vorstandes und durch Bezahlung eines Eintrittsgeldes von Fr. 15 per Kuh. Der Austritt kann nur auf Ende eines Rechnungsjahres stattfinden, mit einer vorausgehenden vierwöchentlichen Kündigung. Die Mitgliedschaft erlischt ferner durch Tod oder Ausschluss durch die Generalversammlung. Als Beitrag an die Kasse hat jeder Genossenschafter jährlich 20 Cts. per Kilozentner gelieferter Milch zu leisten. Die Generalversammlung kann nach Bedürfnis einen höhern oder andern Jahresbeitrag feststellen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen; eine persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung und der aus sieben Mitgliedern bestehende Vorstand. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Präsident und der Sekretär des Vorstandes durch Kollektivzeichnung. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident Samuel Kramer, Jakobs sel.; Sekretär Samuel Kramer, Samuels; Vizepräsident Fritz Kramer, Samuels; Kassier Gottlieb Kramer, Samuels, Gemeindeschreiber; Beisitzer Peter Kramer, Samuels, Ammann, Gottlieb Hurni, Bendichts sel., Wirt, und Samuel Schwab, Bendichts sel., Wagner, alle in Fräschels.

Bureau de Romont (district de la Glâne).

25. mai. La raison **Léon Raboud fils**, à Romont (F. o. s. du c. du 9 novembre 1895, n° 275, page 1144), est éteinte par suite de cessation de commerce.

Antonin Raboud, à Romont, prend la suite de la maison sous la raison **Ant. Raboud**. Commerce de cuirs bruts et tannés.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Stadt Solothurn.

1897. 26. Mai. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Joseph Egger's Söhne & Co** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 106 vom 15. April 1896, pag. 435) hat ferner in die Natur des Geschäftes aufgenommen: Lagerung, Spedition, Kommission und Camionnage.

28. Mai. Die Firma von **Arx-Hüser** in Solothurn (S. H. A. B. Nr. 28 vom 28. Februar 1883, pag. 208) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «von Arx-Hüser & Co» in Solothurn.

Franz von Arx-Hüser, von Solothurn, und P. Adolf Remund-von Arx, von Solothurn, beide wohnhaft in Solothurn, haben unter der Firma von **Arx-Hüser & Co** in Solothurn eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 20. Mai 1897 begonnen hat. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «von Arx-Hüser». Natur des Geschäftes: Tuchhandlung und Konfektionsgeschäft, Bettfedern und Flaum. Geschäftslokal: Hauptgasse Nr. 92.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1897. 25. Mai. Alois Foster, von Grossdietwyl (Luzern), wohnhaft in Binningen (Baselland), und Hermann Johann Hess, von Etzelkofen (Bern), wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Foster & Hess** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Mai 1897 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Fabrikation und Handel in Trockenbeerwein. Geschäftslokal: Mostackerstrasse 3.

25. Mai. Die Firma **Rudolf Preiswerk** in Basel (S. H. A. B. Nr. 280 vom 15. November 1895, pag. 1164) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Rud. Preiswerk & Esser».

25. Mai. Rudolf Preiswerk, von Basel, und Ernst Esser, von Burg (Preussen), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Rud. Preiswerk & Esser** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 25. Mai 1897 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Rudolf Preiswerk» übernimmt. Natur des Geschäftes: Eisenbau- und Kunstschmiedewerkstatt, Gusshandlung. Geschäftslokal: Margarethenstrasse 19.

26. Mai. Inhaber der Firma **Joh. Stuber** in Basel ist Johannes Stuber, von Stuttgart, wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Bau- und Möbelschreinerei. Geschäftslokal: Unterer Rheinweg 88.

26. Mai. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Bank in Basel** erteilt Kollektivprokura an Ferdinand Urech, von und in Basel, in der Weise, dass derselbe mit einem der beiden andern bisherigen Kollektivprokuristen Gottlieb Sanzi und August Müller zur kollektiven Zeichnung je zu zweien namens der Firma berechtigt ist.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1897. 25. Mai. Inhaber der Firma **Landwirtschaftl. Depot von A. Erzinger** in Schaffhausen ist Alfred Erzinger, von und in Schaffhausen. Natur des Geschäftes: Mehlschlundung, Sämereien, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte.

26. Mai. Die Firma **K. Sedelmeyer-Wehrli** in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 71 vom 4. September 1884, pag. 627) ist infolge Verzichtes der Inhaberin im Handelsregister erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1897. 26. Mai. Die Firma **Engler u. Co.** in Lachen-Vonwil (S. H. A. B. Nr. 64 vom 23. März 1891, pag. 266) ist infolge Todes von C. H. Engler-Ziegler und August Engler erloschen.

Carl August Engler-Wagner und Jacob Albert Engler-Kessler, beide von St. Gallen und in Lachen-Vonwil, Gemeinde Straubenzell, haben unter der Firma **Engler u. Co.** in Lachen-Vonwil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. April 1897 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Engler u. Co.» übernimmt. Seifen- und Sodafabrik. Lachen-Vonwil. Die Firma erteilt Prokura an Anton Zengerle, von Rorschacherberg in St. Gallen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1897. 25. Mai. William Guggenheim und Berthold Guggenheim, beide von Endingen, wohnhaft in Baden, haben unter der Firma **W. & B. Guggenheim** in Baden eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juni 1897 ihren Anfang nimmt. Natur des Geschäftes: Manufaktur en gros. Geschäftslokal: Vorstadt.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1897. 25. Mai. Die Firma **Joh. Renfer**, Käserei, in Neuweilen-Altersweilen (S. H. A. B. Nr. 130 vom 16. Mai 1895, pag. 547) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

26. Mai. Die Firma **Wittwe Elise Wüthrich**, Käserei, in Schönholzersweilen (S. H. A. B. Nr. 192 vom 28. September 1891, pag. 780) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

26. Mai. Die Firma **Ammann & Pollock** in Bischofszell (S. H. A. B. Nr. 11 vom 14. Januar 1897, pag. 42) erteilt Prokura an J. Kesselring, von Kradolf, wohnhaft in Bischofszell.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1897. 28. maggio. Il proprietario della ditta **G. Galfetti** in Lugano, è Giovanni Galfetti, fu Giuseppe, di Viglio, frazione di Gentilino, suo domicilio. Genere di commercio: Commestibili e vino.

Genf — Genève — Ginevra

1897. 26. mai. La raison **Etienne Bouille**, ferblanterie, à Bellevue (F. o. s. du c. du 6 décembre 1883, n° 135, page 980), est radiée ensuite du décès du titulaire.

26. mai. La raison **John Dupont**, épicerie, graines et aubergiste, à Croix de Rozon (Bardonnex) (F. o. s. du c. du 24 décembre 1883, n° 138, page 991), est radiée ensuite du décès du titulaire.

Kd. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragung. — Enregistrement.

N° 9292. — 28 mai 1897, 8 h. a.

Ch^s **Hormann & Co**, fabricants,

Neuchâtel (Suisse).



Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die im Inseratenteil des Schweizerischen Handels-Zeitung Nr. 135 vom 18. dies. publizierte Anzeige der Firma «Huber Hofmann & Co» in Zürich, wonach sich letztere die Bezeichnung «Zollagentur» beilegt, machen wir neuerdings zur Vermeidung von Missverständnissen darauf aufmerksam, dass eine «Zollagentur» mit amtlichem Charakter weder in Zürich, noch überhaupt auf einem andern schweizerischen Platze besteht.

Bern, den 28. Mai 1897.

Schweizerische Oberzolldirektion.

AVIS.

La Feuille officielle suisse du commerce, n° 135 du 18 courant, contient, dans la partie des annonces non officielles, un avis inséré par la maison « Huber Hofmann & Co » à Zurich, qui s'y désigne comme « agence en douane ».

Afin d'éviter des malentendus, nous faisons de nouveau remarquer qu'il n'existe d'agence en douane ayant un caractère officiel, ni à Zurich ni dans aucune autre localité suisse.

Berne, le 28 mai 1897.

Direction générale des douanes suisses.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Wirtschaftliche Verhältnisse Ungarns im Jahre 1896.

Allgemeines. Die im Spätherbst 1895 ausgebrochene Krise der Effektenmärkte liess für das Jahr 1896 nicht viel Günstiges zu erhoffen übrig. Jetzt, nachdem diese fatalen Vorgänge vorüber sind, kann konstatiert werden, dass zwar enorme Verluste an Effekten erlitten wurden, immerhin aber nur eine Spekulationskrise, keine Wirtschaftskrise bestanden hat, so dass die Gesamtwirtschaft gesund geblieben und das volkswirtschaftliche Gedeihen von einem ruhigen Fortschritte nicht abgewichen ist. Eingedämmt wurde nur die früher so rege Unternehmungslust, wie denn auch von Neugründungen für das Berichtsjahr wenig zu sagen ist. Die alten Industrien aber, die Banken und der Handel im allgemeinen haben weitere, wenn auch bescheidene Fortschritte gemacht.

Die Staatsfinanzen, die 1895 zirka 26½ Millionen Uberschüsse ergaben, dürften 1896 allerdings nur solche von 10–15 Millionen aufweisen, dagegen dürfte die Handelsbilanz wieder eine bessere, aktive geworden sein, da der Export speziell in Getreide und Mehl reger und die Einheitspreise bessere geworden sind. Die Sparkassaeinlagen haben sich in den letzten fünf Jahren von 548 auf 720 Millionen vermehrt, wovon auf das Jahr 1896 35 Millionen entfallen. Die Staatspapiere weisen zum Schlusse des Berichtsjahres eine kleine Advance auf, während die übrigen Kurswerte ziemlich stationär geblieben sind. Entschieden ungünstig wirkt dagegen die immer noch andauernde Schweineseuche, die, so oft sie erschossen schien, stets wieder neu auftaucht. Der grosse Stapelplatz, «Steinbruch», ist dadurch verödet, sein Export lahm gelegt, aber auch den kleinen Landwirten ist grosser Schaden erwachsen durch das Einschränken der Schweinezüchtung und die damit verbundene Entwertung aller Futterstoffe.

Landwirtschaft. Der Stand des Anbaues im Frühjahr 1896 war ein sehr verschiedener, in einzelnen Landesteilen ein sehr guter, in anderen nur mittelmässig oder schwach, ja es gab grosse Strecken, wo der Herbstanbau ausgewintert war und mit Sommerung neubestellt werden musste. Der Anbau im Frühjahr wurde erschwert durch vielen Regen, erst im Mai trat besseres Wetter ein, das dann die Vegetation förderte und die Aussichten normale werden liess. Die erste Hälfte Juni, eher zu warm und trocken, hinderte wieder die Entwicklung, verspätete den Ernteanfang um acht Tage und schädigte speziell den Weizen, dessen Blüte des befruchtenden Regens entbehren musste.

Die Ernte selbst vollzog sich im Beginn bei schönem Wetter, so dass Roggen und Weizen im Flachlande gut und trocken eingebracht wurde. Dann kam wieder eine längere Regenperiode, die die Einheimung von Gerste, Hafer und die Gesamternte in den gebirgigen Gegenden sehr schädigte, ja in einem bedeutenden Teile in Bezug auf Qualität ganz verdarb.

Das Quantum der Ernte stellte sich im Vergleich zum Vorjahre ungefähr wie folgt:

	1895	1896
Weizen	44,500,000	40,600,000
Roggen	12,000,000	14,200,000
Gerste	12,500,000	13,600,000
Hafer	10,900,000	12,500,000

Weizen ergab also ein um zirka 10 % geringeres Resultat, während Roggen, Gerste und Hafer ziemlich besser ausfielen. Die Qualität war je nach der Witterung während der Ernte divergierend, im allgemeinen aber nicht so gut wie im Vorjahre. Der Herbst brachte eine sehr gute Ernte in Mais und eine ziemlich schwache in Kartoffeln, welche letztere an vielen Orten schon im Boden faulten. Die gute Maisernte brachte aber wenig Gewinn, weil dieser Artikel infolge der Schweineseuche wenig lohnenden Absatz fand; dagegen schädigte der Ausfall in der Kartoffelernte hauptsächlich die ärmeren Gegenden Nordungarns, die stark auf dieses Produkt angewiesen sind.

Die Preisbewegung für alle Cerealien war in der ersten Hälfte des Jahres eine abfallende und verlustbringende für die Landwirtschaft. Erst nach der Ernte, nachdem auch vom Auslande ungünstige Erntergebnisse gemeldet wurden, trat eine Steigerung ein, die bis Ende des Jahres anhielt und den Landwirten den lange ersehnten Nutzen brachte. Eine Ausnahme hiervon machten Futterstoffe und Mais. Erstere waren das ganze Jahr gleich geringwertig, und letzterer andauernd fallend und zum Schlusse des Jahres geradezu nicht anzubringen.

Es notierten:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais
am 1. Januar	6.85–7.40	6.30–6.35	4.90–7.80	6.10–6.45	4.00–4.15
„ 1. Juli	6.45–6.90	5.90–6.05	4.40–4.70	6.10–6.40	3.95–4.10
„ 15. Dezember	8.35–8.85	6.60–6.70	4.00–8.00	5.70–6.20	3.30–3.50

Die Getreideaufuhr gestaltete sich günstiger als im Vorjahre, sie betrug:

	Weizen	Weizenmehl	Roggen	Gerste	Mais
1895 Millionen q	6.08	6.44	2.09	2.32	1.14
1896 Millionen q	6.66	7.18	2.63	4.74	3.10

Die Einfuhr von Getreide war ganz unbedeutend und geringer als im Vorjahre.

Wein. Seit dem Auftreten der Phylloxera vor 16 Jahren haben sich die alten Weinanpflanzungen von 622,000 Joch auf zirka 180–200,000 Joch verringert, die jetzt noch ertragsfähig sind. Aus dieser Ziffer geht der grosse Schaden hervor, den der Weinbau hierzulande erlitten hat. Wohl wird rüstig und allseitig daran gearbeitet, die geschlagenen Wunden zu heilen, aber der Fortschritt ist ein nur allmählicher und langsamer, da bis zum Jahre 1896 der Neuanbau auf immunem Sandboden zirka 128,000 Joch und die Erneuerung mit veredelten amerikanischen Reben nur zirka 20,000 Joch betragen. Ein neuer Feind ist der Rebe in der Peronospora erstanden, die, anfänglich wenig bekämpft, grosse Fortschritte machte und speziell die Rekonstruktionsarbeiten hinderte. Nun aber das Bespritzen der Reben allgemein angewendet wird, sind auch dieser Gefahr engere Grenzen gezogen und es ist die Hoffnung vorhanden, dieselbe bald ganz zu bewältigen.

Die Lese des Jahres 1896 war in Bezug auf die Quantität ziemlich günstig, dagegen lässt die Qualität an vielen Orten zu wünschen übrig. Die Weinpreise sind eher rückgängig geworden.

Industrie. Im Staude der ungarischen Industrieunternehmen ist im Berichtsjahre in Bezug auf die Zahl und die Ausdehnung keine Veränderung eingetreten. Die Beteiligung derselben an der Millenniums-Ausstellung war durchaus würdig und wenn sich auch einige Lücken zeigten, namentlich eine ausgedehnte, den Bedürfnissen und dem Landeskonsum entsprechende Textilindustrie fehlte, war doch das gebotene Gesamtbild ein vorteilhaftes. Die Industrien waren das Jahr über gut beschäftigt, nur in den letzten Monaten zeigte sich ein merkliches Nachlassen der Aufträge, was durch den forcierten Gang in den Anfangsmonaten zu erklären ist.

Die Kohlenindustrie nimmt von Jahr zu Jahr zu, und dürfte die Produktion bald über 40 Millionen Meterzentner betragen. Die Dividenden sind gleich denjenigen des Vorjahres gute.

Die Eisen- und Maschinenindustrie blickt auch auf ein gutes Jahr zurück. Mit wenig Ausnahmen war Arbeit genügend vorhanden und der Verdienst war durchschnittlich dem vorjährigen gleich. Nur in den letzten Monaten des Jahres konnte nicht ganz voll gearbeitet werden.

Die Zuckerindustrie hat etwas über zwei Millionen Meterzentner Rüben verarbeitet. Die Ausbeute war etwas weniger gut als im Vorjahre, dagegen haben die alten Brauereien ihren vorjährigen Abstoss und die guten Dividenden voll aufrechterhalten, wozu die Millenniums-Ausstellung und der damit verbundene Fremdenzufluss das Seine beigetragen haben mag.

Die Mühlenindustrie hatte in der ersten Jahreshälfte einen schweren Stand; der fortwährende Rückgang im Preise der Rohprodukte verursachte bedeutende Verluste bei ungünstigen Absatzverhältnissen sowohl im In- als Auslande. Erst die nach der Ernte in der ganzen Welt eingetretene Preissteigerung von Weizen brachte wesentliche Besserung dadurch, dass der Absatz durch ungewöhnlich lebhaften Export von Feinmehlen grossen Umfang annahm, und damit auch die Preise wieder gewinnbringende wurden, so dass nicht nur der Verlust der ersten Jahreshälfte hereingebracht, sondern im allgemeinen auch eine mässige Dividende erzielt werden konnte. Die Budapest Mühlen allein weisen für das Jahr 1896 ein Vermahlungsquantum von 8¼ Millionen Meterzentnern Weizen aus, d. i. die grösste Ziffer seit deren Bestand, womit die Lebensfähigkeit derselben, aber auch deren Bedeutung für die ungarische Landwirtschaft genügend dokumentiert ist. Trotzdem ist die Zukunftsprognose für diese Industrie keine günstige. Die Konkurrenz wird allmählich zu gross, da der Absatz nach aussen nicht im gleichen Masse steigerungsfähig ist, im Gegenteil, durch das Einschränken des freien Mahlverkehrs, respektive durch das gänzliche Einstellen desselben mit Ende 1897, dürfte die Exportfähigkeit der ungarischen Handelsmühlen stark geschwächt und damit auch deren Existenz auf eine schwere Probe gestellt werden.

Verkehrswesen. Der Eisenbahnbau erstreckte sich in Ungarn im vergangenen Jahre fast ausschliesslich auf die Erstellung von Lokal- und Verbindungslinien, die, angegliedert an die Hauptbahnen, grösstenteils in die Verwaltung der k. ungarischen Staatsbahnen übergegangen sind. Neu eröffnet wurden derart im Jahre 1896 zirka 1000 km Bahnlängen. Das Gesamtnetz der ungarischen Eisenbahnen umfasst derzeit: 7554 km k. ungarische Staatsbahnen, 4273 km Privatbahnen in Staatsbetrieb, 2703 km Privatbahnen in eigener Verwaltung, total 14,530 km gegen 2,283 km im Jahre 1867, die ausschliesslich in privater Verwaltung waren. Der Fortschritt im allgemeinen ist also ein bedeutender und mit dem Bestreben verbundene, nach und nach alle Bahnlängen in den Staatsbetrieb einzubegreifen, dessen einheitliche rationelle Administration nicht nur die Betriebsergebnisse von Jahr zu Jahr höher stellt, sondern auch der Volkswirtschaft im allgemeinen wachsende Vorteile bietet.

Der Personenverkehr der Bahnen hat im vergangenen Jahre stark zugenommen, wohl allerdings infolge der Millenniums-Ausstellung, die viele Leute zu aussergewöhnlichem Besuche der Hauptstadt veranlasste, aber auch der Güterverkehr ist in ständigem Anwachsen, wozu die sich ausdehnende Industrie und die sich angliedernden Lokalbahnen, die immer weitere Landesteile dem Verkehr erschliessen, die Ursache bilden. Nach den derzeit vorliegenden provisorischen Ausweisen betrugen die Einnahmen der ungarischen Staatsbahnen im Jahr 1896 ö. W. fl. 91,250,264, was einem Plus von ö. W. fl. 7,425,578 gegenüber dem Vorjahre entsprechen würde.

Die Flussschifffahrt erfreut sich ebenso einer erheblichen Entwicklung. Die Hauptverkehrsader, die Donau, ist nun durch die vergangenen Jahr beendigten Regulierungsarbeiten am eisernen Thor und der zwischen Duna-Radvány und Dévény gelegenen Strecke frei von grösseren Hindernissen von Passau bis Orsova, d. h. im ganzen Gebiete der Gesamtmonarchie. Damit ist eine billige Wasserstrasse von grosser Bedeutung dem ungehinderten Verkehr frei geworden und alle auf derselben existierenden Schifffahrtsunternehmen bestreben sich in jeder Art, denselben auszunutzen, wozu auch der Handel, trotz wachsender Bahnlängen, immer noch den billigeren Schifffahrtsverkehr begünstigt.

Im Seeverkehr kann auch ein stetiges Anwachsen konstatiert werden durch intensiveren Betrieb der alten Linien und allmähliches Eröffnen von neuen Verbindungen.

Die k. ungarische Seeschifffahrts-Aktiengesellschaft «Adria», die gegenwärtig 25 Dampfer mit 40,893 Tonnengehalt und 26,320 indicierten Pferdekraften besitzt, hat im vergangenen Jahre 635,000 Tonnen verschiedener Güter befördert, um zirka 91,000 Tonnen mehr als im Vorjahre; besonders befriedigend zeigte sich deren Verkehr auf den neukreierten Mittelmeerlinien. (Handelsbericht des schweizerischen Konsulats in Budapest.)

Verschiedenes. — Divers.

Generalversammlungen. — Assemblées générales.

3. Juni: Metallwarenfabrik Zug (Hôtel Hirschen in Zug).
4. Juni: Zürcher Telefongesellschaft (Waag in Zürich).
5. Juni: Berner Oberland-Bahnen (Gesellschaftshaus in Bern).
5. Juni: Société de l'Hôtel Victoria à Interlaken (Hôtel Victoria).
5. Juni: Strassenbahn Frauenfeld-Wyl („Falken“ in Frauenfeld).

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

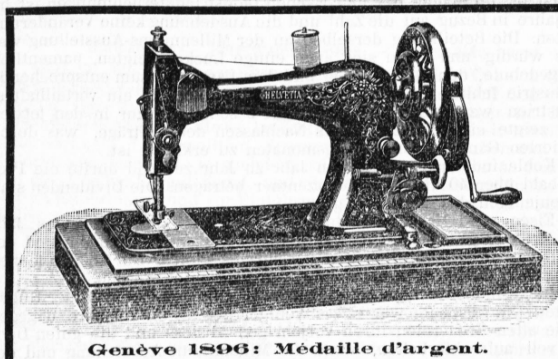
Banque nationale de Belgique.			
	20 mai.	26 mai.	
	Fr.	Fr.	
Encaisse métallique	104,685,147	101,665,251	
Portefeuille	397,402,085	403,783,439	
	20 mai.	26 mai.	
	Fr.	Fr.	
Circulat. de billets	467,283,920	467,096,220	
Comptes courants	65,552,923	71,079,200	

Banque de France.			
	20 mai.	28 mai.	
	fr.	fr.	
Encaisse métallique	3,195,047,982	3,204,135,317	
Portefeuille	620,720,769	664,476,148	
	20 mai.	28 mai.	
	fr.	fr.	
Circulation de billets	8,646,413,220	8,636,023,340	
Comptes courants	666,236,138	721,172,895	

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.



Genève 1896: Médaille d'argent.

Fabrique suisse de machines à coudre „HELVETIA“ Lucerne. (10815)

Machines pour familles et ateliers,
Installations pour force motrice.

Nos machines sont construites de
matières brutes de premier choix et
ajustées scrupuleusement.

Où l'on ne connaît pas nos représentants on est
prié de s'adresser directement à la fabrique.

Nous cherchons partout de bons représentants.

Italie Agence d'affaires
Contentieux commercial
G. Saxer
(307) 19, Rue Alfieri, Turin
Références de premier ordre
Otto Baumann, St. Gallen.

Inkasso- u. Informations-Bureau
Rechtsagentur (552)
Geschäftsführer des „Creditreform“.

Lager in Engl. Stahl
Feilen Sägen Werkzeuge
J. H. BENKER, Biel

Aktiengesellschaft Elektrizitätswerke Wynau in Langenthal.

Einladung zur Generalversammlung.

Die Tit. Aktionäre werden hiemit zur **ordentlichen Generalversammlung** eingeladen, die **Montag, den 14. Juni 1897, vormittags 11 Uhr**, im Geschäftslokale der Gesellschaft in Langenthal stattfinden wird.

Traktanden:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1896. Bericht der Rechnungsrevisoren.
- 2) Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
- 3) Beschluss über Verwendung des Jahresergebnisses.
- 4) Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungsrates. (H 2717 Q)
- 5) Wahl der Kontrollstelle.
- 6) Festsetzung der Entschädigung an den Verwaltungsrat (Art. 23 der Statuten).

Die Eintrittskarten, welche zugleich als Stimmkarten dienen, können gegen Deponierung der Aktien bei der Gesellschaft in Langenthal, bei der Basler Handelsbank oder beim Barkhause Riggensbach & Co in Basel bezogen werden.

Langenthal, den 29. Mai 1897.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident:
Alfred Sarasin.

(513)

Société des Tramways de Fribourg.

Messieurs les souscripteurs d'actions sont priés d'effectuer le second versement, soit 50 francs, du 1^{er} au 15 juin prochain, auprès des établissements ci-après:

Banque de l'Etat,	à Fribourg.	
Banque populaire suisse,	»	
MM. Weck & Aeby, banquiers,	»	(H 1869 F)
MM. Glasson & Comp., banquiers,	»	

Fribourg, le 26 mai 1897.

(510)

Le conseil d'administration.

NB. Nous rappelons qu'il est loisible aux actionnaires de libérer leurs titres par anticipation; dans ce cas ils jouiront d'une bonification d'intérêt de 3 1/2 %. La libération complète se fait exclusivement à la Banque de l'Etat.

Siederohr-Sicherheits-Kessel mit regulierbarer Ueberhitzung.

Grösste Sicherheit
Sparsamster Betrieb
In allen Teilen leicht zugänglich

2 Millionen
□ meter Heiz-
fläche im Betrieb,
wovon ca.
1000 □ meter
in der Schweiz.

Beste Referenzen von allen Kesselbesitzern.

Gefl. Anfragen an

F. Bormann & Co, Zürich I,
Bureaux: Stadelhoferstrasse 40.

Telephon 2525

Schweizerisches Informations-Bureau in Zürich

(Institution des Vereins schweizerischer Geschäftsreisender)

Gegründet 1880

Prompteste, zuverlässigste und billigste Besorgung von Auskünften für alle schweizerischen, ausländischen und überseeischen Plätze. Tarife stehen zur Verfügung.

Kommissions- und Geschäfts-Bureau
Conrad Frank, Luzern

empfiehlt sich für

Inkasso. Diskonto und Information.

Versteigerung von Policen.

Aus einer ausssergerichtlichen Liquidation werden Montag, den 21. Juni 1897, nachmittags 5 Uhr, im Hotel Bielerhof in Biel an öffentlicher Versteigerung verkauft: a. 2 Lebensversicherungspolice der Société «La Genevoise», kontrahiert auf das Ableben einer am 22. Juni 1831 geborenen Mannsperson, die eine datiert vom 4. September 1885 von Kapital Fr. 70,000, die andere datiert vom 9. Oktober 1885 von Kapital Fr. 50,000, beide mit lebenslänglicher Prämienzahlung. b. Eine Lebensversicherungspolice der Société «La Genevoise», kontrahiert auf das Ableben einer am 1. Januar 1835 geborenen Mannsperson, datiert vom 9. und 23. November 1877 von Kapital Fr. 5000, vollständig libériert. (H 2083 Y)

Für weitere Auskunft wende man sich an den Unterzeichneten.

Biel, den 26. Mai 1897.

(512^a)

G. Kunz, Notar, in Biel.

KING & Co.

Maschinenfabrik

— Zürich - Wollishofen —

liefern als Spezialitäten:

Dampfmaschinen und Dampfkessel.

Fahrbare und Halb-

Locomobilen (M 8166 Z)

bis zu den grössten Dimensionen.

Zur Heizung grösserer Lokale

jeder Art, auch mit einem Ofen zwei übereinander
gelegene Räume zu heizen, sind die

ächsten amerikanischen

Dauerbrand-Oefen

mit nebiger Fabrikmarke die allerbesten.

Billigste Installation, in einer Stunde montiert und betriebsfähig, unbegrenzt dauerhaft, brauchen keinerlei Mauerung, können Sommers abseits gestellt werden, brennen zuverlässig und mit sichtbarem Feuer, das dato billigste Heizmaterial Coke, auch Anthracit. Zweijährige Garantie; prima Referenzen

Zur Inspektion seines reichhaltigen Musterlagers von ächten amerikanischen Heizöfen, 1896er Modelle, und besten und schönsten
Kochherden (für Holz, Kohle oder Coke) ladet höf. ein

J. R. Bitter, Neuquartier, Zofingen.

(133^a)

Illustrierte Preislisten gratis und franko.

HANS SCHWARZ' (811)

Adressbuch der Schweiz

für Industrie, Handel und Gewerbe.

Vollständiges und zuverlässigstes Adressbuch der Schweiz
mit Branchen-, Spezialitäten- und Ortsregistern.

Den einzelnen Firmen sind Angaben über Gründungsjahr, Inhaber, Handelsregister-Eintragung, ob Telefonabonnent, der hauptsächlichsten Spezialitäten etc., bei industr. Etablissements über Arbeiterzahl, Betriebskraft, Heizungs- und Beleuchtungsart etc. beigegeben, welche dem Nachschlagenden ermöglichen, sich ein ordentl. Bild über die einzelne Firma, deren Bedarf und einigermaßen Kreditfähigkeit zu geben.

Preis { Ausgabe 1894/95, so lange Vorrat, geb. Fr. 15.

{ Ausgabe 1897/98, in Vorbereitung, per Subskription Fr. 20.

Wir bitten, Fragebogen für Aufnahme (event. Korrektur) in die nächste Ausgabe 1897/98 zu verlangen.

Verlag: **Hans Schwarz & Cie., Seidengasse 5, Zürich.**